

- 1) Herrn
Dr. Rüdiger Grube
Vorsitzender des Vorstands
Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin

Müngstener Brücke

Sehr geehrter Herr Dr. Grube,

die Müngstener Brücke stellt für den Bergischen Raum eine wichtige verkehrliche Achse dar, die von einer Vielzahl von Pendlern täglich genutzt wird. Unabhängig vom touristischen Wert dieses eisenbahnhistorischen Bauwerkes, es handelt sich um die höchste Eisenbahnbrücke Deutschlands, sind die Region und das Land Nordrhein-Westfalen auf die Befahrbarkeit dieser Brücke angewiesen. Die Sperrung dieser Brücke führt zu Schienenersatzverkehren, die ein so erhebliches Maß an zusätzlicher Fahrzeit mit sich bringen, dass nicht mehr von einem funktionierenden Personennahverkehr gesprochen werden kann.

Die bisherigen Arbeiten Ihres Unternehmens an der Brücke begrüße ich vom Grundsatz her. Unverständlich ist mir allerdings, dass bei der Vermessung und Berechnung von Traglasten Fehler unterlaufen sind, die es dem Eisenbahnbundesamt unmöglich machen, die Brücke abzunehmen. In der letzten Zuschrift an meine Kollegin im Landtag, Frau MdL Löhrmann, teilten die Herren Kraft und Latsch mit, dass die Region über den weiteren Fortgang informiert werde.

Mit einem solchen Hinweis kann die Landesregierung - und dies sehen Sie vermutlich genauso - sich nicht zufrieden geben. Ich bitte Sie daher zeitnah um Unterrichtung, wie der dezidierte Zeit- und Maßnahmenplan bis zur erneuten Antragstellung auf Abnahme beim Eisenbahnbundesamt aussieht. Das Eisenbahnbundesamt hat mir darüber hinaus mitgeteilt, dass die jetzt denkbare Zulassung der Brücke nicht länger als bis 2014 gelten kann. Insofern bitte ich ebenfalls um dezidierte Informationen, wann Sie welche Maßnahmen zur endgültigen Sanierung der Brücke umsetzen werden. Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass ich erwarte, dass die Brücke in ihrer heutigen Gestalt saniert wird. Mir ist bekannt, dass die Sanierungsmaßnahmen in der Vergangenheit erheblich vernachlässigt wurden. Hier eingesparte Kosten sind dem jetzigen Sanierungsbudget zuzuschlagen.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Becker